



TINO

SORGE

Für Sie im Deutschen Bundestag

News 2 / 2020

Liebe Leserin, lieber Leser,

seit Mitte März hält uns das Corona-Virus in Atem. Wir mussten harte Einschränkungen unserer Freiheitsrechte und im Alltag ertragen, um die Ausbreitung des Virus so weitgehend wie möglich einzudämmen. Das ist uns zum heutigen Stand gut gelungen.

Ich hoffe sehr, Sie alle sind bisher gut durch diese schwere Zeit gekommen!

Auch meine Arbeit in Magdeburg und dem Altkreis Schönebeck sowie im Deutschen Bundestag hat sich durch die Pandemie sehr verändert. So gut wie sämtliche Termine im Wahlkreis mussten abgesagt werden, die Gremiensitzungen des Bundestages fanden per Te-

lefon- oder Videokonferenz statt. Plenarsitzungen erfolgten ebenfalls nur unter Einhaltung von Abstandsregelungen.

Seit der Bundestagswahl 2013 darf ich die Landeshauptstadt Magdeburg sowie Schönebeck, Calbe, Barby und die Gemeinde Bördeland als Bundestagsabgeordneter vertreten. Schon zweimal in Folge ist es uns gemeinsam gelungen, den Wahlkreis für die CDU direkt zu gewinnen. Diese erfüllende Arbeit möchte ich auch über das Jahr 2021 hinaus fortsetzen. Deswegen trete ich als Kandidat für den Wahlkreis 069 Magdeburg/Schönebeck zur Bundestagswahl 2021 erneut an. Ursprünglich hatten die CDU-Kreisverbände

Magdeburg und Salzland geplant, Mitte Juli die Nominierungsveranstaltung zur Bundestagswahl durchzuführen. Diese wird - ebenso wie die Nominierungen für die Wahlkreise der Landtagswahl - aufgrund der Corona-Pandemie auf den Herbst 2020 verschoben. Sobald der neue Termin feststeht, informiere ich Sie gern. Über Ihre Unterstützung würde ich mich sehr freuen.

Viel Freude beim Lesen dieses Newsletters und ein erholsames Pfingstfest,

Ihr



Tino Sorge

In meinem Video zum Ende der Sitzungswoche gehe ich u.a. auf die Gerüchte ein, die Bundesregierung plane eine Corona-Impfpflicht.

(BITTE KLICKEN SIE AUF DAS BILD, UM DAS VIDEO ZU SEHEN)



Gespräch mit Vertretern der freien Kunstszene

in Magdeburg



MAGDEBURG 2025
KULTURHAUPTSTADT WERDEN

Bewerbung Kulturhauptstadt Magdeburg 2025 unterstützen!

Solo-Selbstständige im Kulturbereich sind bisher in vielen Fällen „durch das Raster“ der bereits bestehenden Bundes- und Länder-Soforthilfen gefallen, so, dass diese Berufsgruppe gesonderter Unterstützung bedarf. Die Sicherung der Lebenskosten über den Bezug von ALG II wird den gestandenen Persönlichkeiten im Kunstbereich nicht gerecht.

Ich begrüße es sehr, dass nun auch Solo-Selbstständige für die kommenden Übergangsmonate mit einem monatlichen Basisbeitrag über das Hilfsprogramm unterstützt werden. Damit ist nicht nur ein großer Schritt zum Erhalt der freien Kulturszene in Sachsen-Anhalt getan, sondern auch ein Zeichen der Wertschätzung, gerade auch hinsichtlich der Bewerbung Magdeburgs zur Kulturhauptstadt Europas 2025, gesetzt.

Noch vor Himmelfahrt habe ich u.a. das Netzwerk der freien Kulturszene in Magdeburg besucht und mich über die schwierige Lage in der Stadt informiert. Neben den Veranstaltungsorten, wie der Festung Mark oder der Insel der Jugend und dem über die Stadt- und Landesgrenzen bekannten Kabarett „Zwickmühle“, sind es vor allem die

zahlreichen solo-selbstständigen Künstlerinnen und Künstler, die unter der derzeitigen Corona-Pandemie schwer zu leiden haben. Aufgrund des Lockdowns wurden in den meisten Fällen sämtliche Aufträge und Engagements auf längere Sicht abgesagt. In dieser Lage müssen wir helfen, und dafür setze ich mich ein.



Wege aus der Krise: Besuch bei SRP Media

Mitte Mai besuchte ich zusammen mit dem Generalsekretär der CDU Sachsen-Anhalt und Europaabgeordneten, Sven Schulze, den Inhaber von SRP MEDIA, Sebastian Richter. Beim Gespräch in den Büro- und Lagerräumen wurde wieder mal das Ausmaß der Corona-Krise für unsere Unternehmen in Sachsen-Anhalt aufgezeigt. Mit seinem in Sachsen-Anhalt einzigartigen Medienunternehmen sendet der Magdeburger Unternehmer von Großveranstaltungen, die nun bis 31. August 2020 komplett abgesagt sind. Wie kann ein Weg aus der Krise aussehen? Wie können wir Unternehmen stützen? Darauf müssen wir auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene Antworten entwickeln.

Auf Bundesebene plant die Regierungskoalition nach Pfingsten ein Konjunkturpaket auf den Weg zu bringen, um der Wirtschaft nach dem Ende des Lockdowns wieder auf die Beine zu helfen. Es braucht neue Hilfen, die wir mit Hochdruck vorbereiten.



Bei diesem Konjunkturpaket wird es darum gehen, Unternehmen Liquidität zur Verfügung zu stellen, damit sie die nächsten Monate überbrücken und Arbeitsplätze erhalten können.

Nicht alle Konjunkturlösungen kosten Geld. Eine Steigerung der Wirtschaftskraft gelingt auch, wenn Bürokratiebelastungen abgebaut werden und wenn Planungs- und Genehmigungsverfahren beschleunigt werden.





Auch Sportvereine und Fitnessrichtungen mussten wegen Corona schließen und haben sich an mich gewandt.

Darum tauschte ich mich kurz vor Himmelfahrt in der La Onda Sportakademie in Magdeburg-Sudenburg mit Betreibern von Sport- und Fitness-Studios aus Magdeburg aus. Erste Studios dürfen zwar seit dem 28. Mai wieder öffnen, hatten aber bereits vorher Hygienekonzepte, die Öffnungen möglich gemacht hätten. Eine schwierige Abwägung. Ich habe volles Verständnis für den Unmut, wenn man lange Zeit keine Öffnungsperspektiven hat.

Danke an Marko Keller, Firstsports, Paul Reinickendorf, EMS-Magdeburg, Niklas Stolze und Sascha Poppendieck von der La Onda Sportakademie für den Einblick.

Situation der Sport- und Fitness-Studios in Magdeburg - Ein Besuch vor Ort



Dass die Studios vorübergehend schließen mussten, war aufgrund der Risikoeinschätzung zum Corona-Virus unausweichlich. Fitnessstudios sind Orte mit besonders hoher Ansteckungsgefahr.

Viele Menschen auf engem Raum, alle verschwitzt und der unausweichliche Körperkontakt sind schlagkräftige Argumente für die erlassene Verordnung. Der Schutz der Gesundheit hat aber gravierende Folgen für viele Existenzen. Kommen keine Kunden, gibt es keine Einnahmen. Die Versicherungen greifen hier in den meisten Fällen nicht.

Niklas Stolze (li.) und Sascha Poppendieck von der La Onda Sportakademie führten mich durch das Studio und informierten mich über ihr Hygienekonzept vor Ort.





Gute Pflege: Staatssekretär zu Gast in Magdeburg



Was, wenn die Liebsten pflegebedürftig werden? Wie finanzieren wir die Pflege der Zukunft? Wann haben wir endlich mehr Pflegepersonal?

Diese und weitere Fragen konnte ich mit dem Pflegebevollmächtigten der Bundesregierung, Staatssekretär Andreas Westerfellhaus, und engagierten Bürgerinnen und Bürgern bei einer Veranstaltung - noch kurz vor der Corona-Krise - diskutieren. Viele Pflegekräfte und Angehörige sind mit ihren Kräften am Limit. Wir wollen sie spürbar entlasten, darum werden wir diesen wichtigen Austausch fortführen. Herzlichen Dank an das Vitanas Demenz Centrum am Elbufer, das uns seine Räumlichkeiten zur Verfügung stellte.

Corona: Bundestagsdebatte um Grundrechte

Uns allen wird dieses Frühjahr lange in Erinnerung bleiben: Das Corona-Virus ist so gefährlich, dass schmerzhaft Beschränkungen unseres Alltags und unserer Wirtschaft nötig wurden. Andere Länder, die spät reagiert haben, hat es umso schwerer getroffen: Die USA beispielsweise verzeichneten vor wenigen Tagen das 100.000. Corona-Todesopfer.

Über die Kontaktbeschränkungen haben wir natürlich auch im Bundestag rege debattiert. In meiner Rede habe ich deutlich gemacht: Solange es keinen Impfstoff gibt, müssen wir alle besonders aufeinander Acht geben.

Es darf vor allem keinen Raum geben für das Schüren von Ängsten oder Verschwörungstheorien, es würden wahllos „Grundrechte außer Kraft“ gesetzt. Zuletzt konnten wir glücklicherweise schon zahlreiche Lockerungen auf den Weg bringen.



Meine Rede zum Thema „Corona und Grundrechte“ können Sie [hier anschauen](#).